

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 160,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 250,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Mitgliedsgemeinden des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGOs.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von 310,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Marco Peters und Thomas Preuß, Difu, Köln und Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Sylvia Koenig, Tel. +49 30 39001-258, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter

www.difu.de/12124



Darum geht's...

Städte und Gemeinden stehen vor der Herausforderung den be-bauten Bereich sowie Grün- und Freiräume - auch unter erhöhter Flächenkonkurrenz - nachhaltig zu entwickeln. Eine hohe Lebensqualität der Bewohnerinnen und -bewohner in den Kommunen steht in einem engen Kontext zum Erhalt und zur Entwicklung eines Mosaiks unterschiedlichster Lebensräume für Flora und Fauna. Gerade von dem Hintergrund von Baulandneuausweisung und Nachverdichtung gewinnt der bebaute Bereich - jenseits der klassischen Schutzgebiete - zunehmend an Bedeutung für Schutz und Weiterentwicklung der biologischen Vielfalt. In der Diskussion um eine lebenswerte, nachhaltige und gesunde Stadt rücken damit die ökologischen Aspekte und Gestaltungsoptionen von öffentlichen und halböffentlichen Grün- und Freiflächen, Brachen, Plätzen und Gebäuden stärker in den Mittelpunkt der Betrachtungen. Viele Kommunen haben diese Herausforderung aktiv angenommen und setzen konkrete Maßnahmen zum Schutz der biologischen Vielfalt im Siedlungsbereich um. Im Seminar wird an konkreten Beispielen aus der kommunalen Praxis und unter Einbeziehung der Erfahrungen der Teilnehmenden diskutiert, welche Handlungsmöglichkeiten für Kommunen bestehen, welchen Beitrag sie zur Biodiversität leisten können und welche positiven Effekte sich aus kommunalem Naturschutz für die Städte ergeben können.

Zielgruppen

→ Seminar Führungs- und Fachpersonal aus kommunaler Verwaltung und Politik; Bereiche Naturschutz, Grünflächen, Landschaftsplanung, Umwelt, Klimaschutz und -anpassung, Bauen, Planen, Liegenschaften, Wohnungsunternehmen, Planungsbüros, zivilgesellschaftliche Initiativen und Vereine mit kommunalem Bezug

Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15, (Eingang 14-15) 10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Biologische Vielfalt im Siedlungsbereich

**Bebaute Räume und Freiflächen für den
Naturschutz nutzen**

**28. März 2019
Berlin**

Donnerstag 28. März 2019

09.30 Begrüßung

→ Marco Peters und Thomas Preuß, Difu, Köln und Berlin

Biologische Vielfalt in der nachhaltigen Stadtentwicklung

Biologische Vielfalt im urbanen Raum umfasst neben Grünflächen, Gärten, Wälder und Gewässern auch den bebauten Raum. Welche Rolle die Entwicklung unterschiedlichster Lebensräume als zentrales Handlungsfeld einer nachhaltigen Stadtentwicklung spielt, verdeutlicht die Einleitung in die Thematik.

09.45 Naturschutz und Biodiversität im urbanen Raum: Perspektiven aus Bundessicht

→ Florian Mayer, Leiter, Bereich Landschaftsplanung, räumliche Planung und Siedlungsbereich, Bundesamt für Naturschutz (BfN), Außenstelle Leipzig

10.15 Biologische Vielfalt im besiedelten Bereich - Handlungsfelder und Projektbeispiele

→ Dr. Heino Kamieth, stellv. Vorsitzender des Bündnisses „Kommunen für biologische Vielfalt“, Radolfzell

11.00 Mainzer Strategie für biologische Vielfalt - Gemeinsam für mehr Natur in der Stadt

→ Sonja Gärtner, Untere Naturschutzbehörde, Umweltamt, Landeshauptstadt Mainz

11.45 Fragen zu den Vorträgen

12.00 Mittagspause

Praktische Umsetzung in kommunalen Strategien, Planungen und Maßnahmen

Um biologische Vielfalt in den Städten umfassend zu erhalten und zu fördern bedarf es entsprechender Strategien, Planungen und Maßnahmen in den Themenfeldern Naturschutz, Stadtentwicklung, Städtebau und Grünplanung.

Impulsvorträge aus der Praxis

12.45 Pestizidfreie Kommune Eckernförde

→ Michael Packschies, Leiter, Abt. Naturschutz und Landschaftsplanung, Bauamt, Stadt Eckernförde

13.10 Arten- und blütenreiche Wiesen im Straßenbegleitgrün

→ Stephan Heldmann, Leiter, Grünflächenamt, Stadt Frankfurt am Main

13.35 Dessau-Roßlau wird wild

→ Dr. Kirsten Lott, Amt für Stadtentwicklung, Denkmalpflege und Geodienste, Dessau-Roßlau

14.00 Piko-Parks: Modellflächen für kleine, naturnah gestaltete Parks

→ Michaela Shields, Wissenschaftsladen e.V., Bonn

14.30 Kaffeepause

15.00 Austausch in Arbeitsgruppen

In zwei moderierten Arbeitsgruppen tauschen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer über ihre Erfahrungen zu kommunalen Potenzialen und Handlungsmöglichkeiten in den Bereichen urbaner Naturschutz und biologischer Vielfalt im Siedlungsbereich aus. Alle Teilnehmenden haben die Möglichkeit durch einen Wechsel an beiden Thementischen mitzudiskutieren.

16.30 Schlaglichter aus den Arbeitsgruppen

17.00 Fazit und Abschluss

17.15 Ende der Veranstaltung

Auszug aus dem Difu-Veranstaltungsprogramm 2019

21.–22. Februar 2019, Berlin

Kultur in der Stadt – Anspruch, Realität und Perspektiven

13.–14. März 2019, Berlin

Neue Ideen finden Stadt – Neue Kooperationen von Kommune, Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Forschung für soziale Innovation

18.–19. März 2019, Berlin

Produktive Stadt – neue Chancen für nachhaltige urbane Quartiere?

13.–14. Mai 2019, Berlin

Wettbewerbe und Partizipation – Widerspruch oder Bereicherung?

16.–17. Mai 2019, Nürnberg

Mit Starkregen umgehen – Überflutungsvorsorge und Katastrophenmanagement

22.–23. Mai 2019, Düsseldorf

Hitze in der Stadt – Kommunale Klimavorsorge